

Kriegskampf

Organ der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Er erscheint jeden Freitag nachmittags. Bezugspreis frei Haus monatlich 6 M. Durch die Post monatlich 6 M. ohne Zustellungsgebühr. Verlag u. Geschäftsstelle: Datz 42-44, Wernerstr. 104/7. Gedruckt 7-6 Uhr. Schriftleitung: Wernerstr. 104/6, Sprechzeit 12-1 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 60 Pf. für den Millimeter Höhe und Spalte; 250 Pf. für Reklame, anschließend an den dreifachpunctigen Textzeilen. Anzeigen bis vormittags 9 Uhr erbeten, später tags vorher. — Vollständigkeits-Zertifikat 1068-48 Fritz Krad

Einzelpreis 30 Pf.

Halle, Sonnabend, den 26. Februar 1921

1. Jahrgang · Nr. 48

Das Problem der Kriegsoffer.

Zweck der Organisation. — Rolle der Partei. — Die künftigen Aufgaben.

Von Waldemar



Am morgigen Tag werden die Hinterbliebenen des Frontsoldaten... Die Kriegsoffer werden am Sonntag in den vom Internationalen Bund der Kriegsoffer an allen Orten veranstalteten Demonstrationen und Straßenaufzügen zeigen, daß sie nicht ruhig zuhause sitzen sollen, sondern, für die sie zum Kampfe genötigt sind, ein Schwertmerken in Rußland und Lieberland führen, während sie selbst die bitterste Not leben und elend zugrunde gehen.

Kampf der Kriegsoffer nicht isoliert geführt werden kann, sondern daß er nur ein Teil des Befreiungskampfes des Gesamtvolkes bilden muß. Mit aller Entschiedenheit müssen die Leiber noch oft auf treue, vereins-egoistischen Anschauungen der Kriegsoffer besänftigt werden, die in dieser Einstellung eine Gefährdung ihrer eigenen Kriegsofferorganisationen erblicken.

Wenn wir dies festhalten, so lassen wir damit nicht, wie es a. B. die KPD tut, daß sich die Kriegsoffer überhaupt nicht organisieren sollen. Diese Parole bedeutet föhnenlich vor der revolutionären Arbeit und Wehrkraft auf die Wehrkraft. Es ist nicht so, wie irrtümlich gehalten wurde, daß wir — um ein in den Diktaturen der letzten Monate oft bemerktes Wort zu gebrauchen — den Verdienenden den Schuld beweis auf ihre Hinterhandlung nicht gönnen und auf den entscheidenden kommunistischen Justizspruch warten wollen.



Indem die KPD diese Aktionarumklänge vorführt, verheimlicht sie seinen Angehörigen, daß die aufgelisteten Forderungen ihre Not nicht restlos beseitigen können. Ohne auch für einen Augenblick darauf zu verzichten, in den Arbeitermassen den Gedanken um den Kampf, um die Diktatur, den einzigen Weg zur Erlösung, weiter zu verbreiten, ohne darauf zu verzichten, die Arbeitermassen in jedem günstigen Moment zum Kampf um die Diktatur aufzufordern und zu führen, ist die Vereinigte Kommunistische Partei bereit, mit allen anderen Parteien, die sich auf das Proletariat stützen, gemeinsam die Aktion um die in dem Offenen Brief angeführten Maßnahmen durchzuführen.

Was ist die kommunistische Partei? Die Leiseführer der kommunistischen Internationale befragen hierüber: „Die kommunistische Partei ist ein Teil der Arbeiterklasse, und zwar der vorgebildetsten, fähigsten und daher revolutionärsten. Die kommunistische Partei hat keine von den Interessen der gesamten Arbeiterklasse abweichenden Interessen.“

Die Organisation der Kriegsoffer hat eine Sonderaufgabe zu lösen, für die die Gemerkschaften nicht eingerichtet waren. Aus der fortpolitischen und gesundheitslichen Beschäftigung ergaben sich miltärischen Ansprüche, Gesetze, Verhandlungen, Unterweisungen, die Notwendigkeit der Nachsorge und die Vertretung in den Militärgerichten und Militärbehörden etc. Diese Arbeit hat die Organisation der Kriegsoffer zu übernehmen. Aber ihre erste und wichtigste Aufgabe ist es, dabei die Illusion zu zerstreuen, als ob der zerrüttete, bankrotte Staat in der Lage wäre, selbst die guten Willen vorausgesetzt, die Kriegsoffer und die Hinterbliebenen ausreichend zu versorgen. Heute stehen allerdings von dem anerkannten Organisationen noch fünf auf diesem ganz unheilvollen Standpunkt.

Genauere, wie es heute genügen kann, in den Gemerkschaften nur für eine allgemeine Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiterklasse und die Vertiefung der Arbeitseinstellung, weil die Klänge der Kapitalisten jeden Tag weniger im Sinne sind, die Arbeiterklasse wieder herzustellen, so muß auch die Organisation der Kriegsoffer über dieses Ziel hinaus den Kampf führen zur Rettung der Wirtschaft durch die Kontrolle der Produktion durch die Arbeiterklasse zur Diktatur des Proletariats.

Wir sind heute in einem kritischen Augenblicke, die die gläubigen, die Bestimmung der „neutralen“ Verbände, die die Kriegsoffer hinter sich zum Ziel gelangen zu können. Eben die Durchführbarkeit der „Gemeinsamer Überlegungen“ im kapitalistischen Staat nur durch geringen Teil zu erreichen. Eine Organisation der Kriegsoffer wird deshalb um so erfolgreicher sein, je mehr sie revolutionär eingestellt ist. Wir meinen damit nicht, daß in ihr mit Wagnis, sondern mit bewußter, bewusster Einstellung der gesamten Kampfbereitschaft durch die Erringung der wirtschaftlichen und politischen Kontrolle durch die Produktionskontrolle. Voraus ergibt sich, daß der

Ergebnis für die besten Methoden des proletarischen Befreiungskampfes, d. h. mit dem Geist des Kommunismus zu erfüllen. Wer im Kommunismus eine Geliebte sieht, hat ihn entweder nicht begriffen, oder er ist ein Konterrevolutionär.

Das ist gerade im „Internationalen Bund“ Ingeheiligsten Maße gegangen worden sind, darf keinen Vorwand bilden, die Fraktionsbildung überhaupt zu bekämpfen. Es ist immer noch besser, wenn irgendwo ein neugeborener „Vorwand der Jelle“, wie wir neulich so nett in einem Verlautbarungsfeldern lesen konnten, in seinem Heberer einige Zimmern macht, die leichter zu reparieren sind, als wenn in 700 Zersplitterungen überhaupt nichts geschieht und diese dadurch ganz verkommen.

Die kommunistische Partei ist ein Teil der Arbeiterklasse, und zwar der vorgebildetsten, fähigsten und daher revolutionärsten. Die kommunistische Partei hat keine von den Interessen der gesamten Arbeiterklasse abweichenden Interessen.

Die wichtige Aufgabe einer wirtschaftlichen kommunistischen Partei besteht darin, immer in enger Fühlung mit den breitesten Schichten der Arbeiterklasse zu bleiben. Um das zu erreichen, können und sollen die Kommunisten auch in solchen Vereinigungen wirken, die nicht kommunistisch sind, die aber große Arbeiterkreise umfassen, wie a. B. Kriegsofferorganisationen in den verschiedenen Ländern, Komitees der Hand- und Fußarbeit in England, proletarische Mietervereine usw. Die Aufgaben der kommunistischen Fraktionen bestehen aber in nichts anderem, als die wirtschaftlichen Organisationen mit der

Ergebnis für die besten Methoden des proletarischen Befreiungskampfes, d. h. mit dem Geist des Kommunismus zu erfüllen. Wer im Kommunismus eine Geliebte sieht, hat ihn entweder nicht begriffen, oder er ist ein Konterrevolutionär.

Das ist gerade im „Internationalen Bund“ Ingeheiligsten Maße gegangen worden sind, darf keinen Vorwand bilden, die Fraktionsbildung überhaupt zu bekämpfen. Es ist immer noch besser, wenn irgendwo ein neugeborener „Vorwand der Jelle“, wie wir neulich so nett in einem Verlautbarungsfeldern lesen konnten, in seinem Heberer einige Zimmern macht, die leichter zu reparieren sind, als wenn in 700 Zersplitterungen überhaupt nichts geschieht und diese dadurch ganz verkommen.

Bei dieser Gelegenheit müssen wir auch ein Wortchen mit demjenigen reden, die uns mit Stolz erklären, daß sie schon eine Fraktionsbildung bewegen nicht notwendig sei, weil sie schon die Organisation „gerne“, d. h. die Nichtkommunisten hinausgeworfen, zum mindesten aber aus der Leitung befreit hätten. Eine betrübliche Ausnahmefälle kann niemals die Aufgabe einer kommunistischen Fraktion sein. Am Gegenteil, die Fraktion hat durch ihre laudable Arbeit auch den Nichtkommunisten in der Organisation zu gewinnen, daß nur unter Weg der einig gartbare ist. Es kann niemals davon die Rede sein, daß eine wirtschaftliche Organisation sich nur aus Angehörigen bestimmter Parteien zusammensetzen darf, sondern sie kann alle Arbeiterkreise umfassen und gerade deshalb ist es die Aufgabe der Fraktion, innerhalb dieser Organisationen die kommunistischen Kräfte zur gemeinsamen Aufklärungsarbeit zusammenzuführen.

Die Fraktion darf natürlich kein Vereindein, keine Spielerei werden, bei der die Vorherrschaft, Mitgliederlisten oder vielleicht noch ein besonderes Abzeichen die Hauptrolle sind. Die Fraktion muß eine Arbeitergemeinschaft sein, die nicht schwach, sondern stark und unter Vermeidung aller regionalen Eingriffe ihre Forderungen formuliert und erfüllt kann in schärfster, aber immer laudable Expolition tritt, wenn die Forderungen von den Leistungen abgelehnt werden.

Die von der Reichsbundzentrale herausgegebenen Richtlinien (Waldemar: „Das Problem der Kriegsoffer“, S. 150 ff.) sind durch alle Parteiverhandlungen, aber für Organisationen zu ermöglichen Freien direkt durch die Arbeiter-Produktion, Berlin, Annenstraße 1, zu besuchen und bilden einen ausführlichen Leitfaden für die Fraktionsarbeit.

Gegen Genossen, die sich auch nach erfolgter Aufklärung weigern, im Sinne dieser Richtlinien zu arbeiten, ist sofort in entsprechender Weise vorzugehen.

Am Sonntag wird die kommunistische Fraktion der Kriegsoffer Gelegenheit haben, ihren Beschäftigungsgrad zu erörtern. Es müssen gerade die Mitglieder der Fraktion sein, die die Demonstration in der wirksamsten Weise unterziehen, und die in tatsächlichen Darlegungen verlustlos müssen, über die gestellten Forderungen hinaus, über die wir bereits berichtet haben, weitere Forderungen durchzuführen.

Die Richtlinien der kommunistischen Fraktion fordern vor allem prinzipiell eine Überwindung des gesamten Renegadentums überhaupt. Es ist eine, vielen allerdings noch nicht genügend zum Bewußtsein gekommene Angelegenheit, daß die Opfer des Krieges aus dem allgemeinen Streikverboten, von denen das Proletariat relativ am meisten zahlen muß, entkoppelt werden sollen, anläßlich aus der Folge derer, für die die Kriegsoffer verurteilt, die Kämpfer des imperialistischen Völkermordes gemein sind, d. h. auf die der Internermer.



Wir fordern deshalb die Eingliederung der Kriegsoffer in den Produktionsprozess! Diese Eingliederung hat in der Weise zu geschehen, daß der Beschäftigte mit dem vollen Tariflohn in den Betrieben eingestellt wird. Die Aufbringung des Mehrwerts für die nur teilweise erwerbsfähigen oder ganz erwerbsunfähigen Kriegsoffer hat durch

Wichtige Beschlüsse des Zentralkomitees der Partei.

Veränderungen in der Zentralkomitee.

Der Zentralkomitee der KPD, hat am 22., 23. und 24. Februar eine Sitzung abgehalten, die von höchster Bedeutung war. Es fanden zur Besprechung die in unserer Partei lebendigen bedeutendsten Fragen: Internationale Lage, KPD, Einheitsfront mit Sozialistischer Partei, Stellung der Parteien zur Exekutive, Italienische Frage. Sie haben aus den Erörterungen der Parteimitglieder zu bemerken gemacht, daß die Meinungen in der Partei zu diesen Punkten geteilt, da auch die Mitglieder der Exekutive in der Zentralkomitee Beschlüsse fassen. Die aufgestellten Beschlüsse können zur Folge haben, daß die Exekutive Paul Besi, Ernst Däumig, Adolf Hoffmann, Otto Dörmann und Genossen in ihrer Zeit vor dem Zentralkomitee zurücktreten unter der Motivation, daß sie es mit ihren Ansprüchen nicht vereinbaren könnten, die Verantwortung für den Beschluß in der italienischen Frage mit zu übernehmen und an seiner praktischen Durchführung mitzuwirken.

Es handelt sich bei der italienischen Frage um die Stellung der Exekutive gegenüber der italienischen Partei, insbesondere der Mittelgruppe Erratti, die durch die Parteimitglieder in Italien abgelehnt wurde. Genossen Besi und Genosse Besi sowie die mit ihnen sympathisierenden Genossen stellen diese Beschlüsse unangenehm und stellen sich damit in Gegensatz zur Exekutive der 3. Internationale.

Inhalts der ausgearbeiteten fünf Genossen wurden in die Zentrale gewählt: Paul Besi, Adolf Hoffmann, Ernst Däumig, Adolf Hoffmann, Otto Dörmann, als Vertreter Genossen Besi, als Vertreter Genossen Besi, als Vertreter Genossen Besi, als Vertreter Genossen Besi, als Vertreter Genossen Besi.

Zur Haltung der Berliner Opposition in der Bündnisfrage.

Auf Antrag der Zentrale erklärt der Zentralkomitee: Die Propaganda für das Bündnis mit Sozialistischer Partei in der italienischen Frage, die die Beschlüsse der Exekutive für die Bündnisfrage gelten lassen, ist eine unrichtige Darstellung der Verhältnisse der italienischen Partei, die die Exekutive der deutschen Partei, die die Beschlüsse der Exekutive für die Bündnisfrage gelten lassen, ist eine unrichtige Darstellung der Verhältnisse der italienischen Partei, die die Exekutive der deutschen Partei, die die Beschlüsse der Exekutive für die Bündnisfrage gelten lassen, ist eine unrichtige Darstellung der Verhältnisse der italienischen Partei.

Beschluß zur Aufnahme der KPD.

Auf Antrag der Zentrale beschließt der Zentralkomitee folgende Beschlüsse: Die Zentrale der KPD, bringt zur Kenntnis der Exekutive der Kommunistischen Internationale: Die Zentrale hat nach wie vor für einen Fehler, daß die KPD, als eine kommunistische Partei in dem Augenblick, als sie sich dem Kampf gegen die Exekutive der KPD, beschließt, das Problem einerseits in diesen Beschlüssen als Aufgabe und andererseits, um zum Ausgangspunkt neuer Bemühungen zu machen, die KPD, der deutschen Exekutive einzufließen oder sie wenigstens an kommunistischen Elementen mit der deutschen Kommunisten beizubringen. An demselben Tag, als die KPD, Stellung nahm zu ihrer Unterwerfung als kommunistische Partei, hat sie in der entscheidenden Form die Forderung der Exekutive abgelehnt, der KPD, beizutreten. Sie hat die Aufforderung der KPD, zur gemeinsamen Aktion in breiter Weise zurückgewiesen. Sie hat die KPD, als eine „konterrevolutionäre Partei“, in einem „Stumpf“.

Beschluß zur Gewerkschaftsfrage.

Die Zentrale der KPD, teilt das Verhalten der „Neuen Gewerkschaftsinternationale“, als revolutionären Arbeiter- und Gewerkschaftsorganisationen, zum Kampfe gegen die Arbeiterbewegung, die die Gewerkschaftsinternationale aufzusuchen. Dieser Kampf gegen die Arbeiterbewegung, die die Gewerkschaftsinternationale aufzusuchen, kann nur dann erfolgreich geführt werden, wenn die in den Gewerkschaften organisierten proletarischen Massen in der Neuen Gewerkschaftsinternationale die Organisation erkennen, deren Ziel die Erhebung der Kampfgeistigkeit und Schaffung der revolutionären Arbeiterbewegung ist.

Die KPD, hält es für notwendig, daß bei Aufnahme irgendwelcher Organisation die Entscheidung nicht ohne Zustimmung der KPD, erfolgt. (Antrag der Zentrale.)

Sur Parteipaltung in Italien.

I. Der Beschluß des zweiten Konzeßes der Kommunistischen Internationale über die Notwendigkeit der Reinigung aller kommunistischen Parteien oder solcher, die der Kommunistischen Internationale beitreten wollen, von den reformistischen Elementen bildet die Voraussetzung jeder kommunistischen Partei. Die Kommunistische Internationale können nur dann bestehen, wenn sie nach dem Klassenkampf des Proletariats stehen, wenn sie in ihrer Mitte auf verarmtenproletarischen Klassen Gegner der proletarischen Revolution behalten.

II. Die Exekutive der Kommunistischen Internationale handelte nicht nur dem Beschluß des zweiten Konzeßes, sondern im vollen Einverständnis mit den anarchistischen Parteien, wenn sie Information von der italienischen Partei den isolierten Ansichten der Reformisten abforderte. Die unzulässige Abspaltung dieser Reformisten der Exekutive, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

III. Der Reichstag der Sozialistischen Partei Italiens unter Erratti erklärte, die Resolution 21 Bedingungen anzunehmen, nahm aber für sich das Recht in Anspruch, über die Art der Durchführung dieser Beschlüsse erst mit der Exekutive zu verhandeln. An demselben Tag, als die Exekutive, Konzeß verabschiedete, hat die Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

IV. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

V. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

VI. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

VII. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

VIII. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

IX. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

X. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

XI. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

XII. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

XIII. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

XIV. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

XV. Die Gruppe Erratti hat nicht die Spaltung und die Trennung der Gruppe Erratti, welche vollkommenen Irrtum der italienischen Partei waren der internationalen Arbeiterbewegung; denn eben die Spaltung der Reformisten nach dem Konzeß in der Frage der Aufnahme der Arbeiterbewegung, gegenwärtig den isolierten Charakter dieser Gruppe.

entsprechend der Auffassung des Genossen Besi, eine Einigung zwischen der KPD, und den revolutionären und kommunistischen Elementen der abgeplatteten Gruppe Erratti für möglich hält, und die von der Exekutive der KPD, erzwungen, daß sie eine Vereinbarung und Einigung aller kommunistischen Elemente hinsichtlich der 21 Bedingungen eingeleitet werden.

Mandatsniederlegungen.

Nach der Annahme der von Stöcker und Thälheimer erzwungenen Resolution, die mit 28 gegen 23 Stimmen erfolgte, erklärte Genossin Besi zugleich im Auftrag des Genossen Besi, daß sie es mit ihrem Mandat nicht vereinbaren könne die Verantwortung für diesen Beschluß mit zu übernehmen, und am 1ten Februar Zurücklegung mitzuteilen. Abgerechtes Erklärung schloßen sich die Genossen Besi, Däumig, Adolf Hoffmann und Otto Dörmann.

Nach einer Sitzung der Zentrale, an der diese fünf Genossen teilnahmen, und die im Anblich an diese Mandatsniederlegung erfolgte in der die ausgearbeiteten Genossen sich nicht zur Aufnahme ihrer Ämter bewegen ließen, gehen am nächsten Morgen diese fünf Genossen folgende Erklärung:

„Am einer unangenehmen oder gar beschämlichen Auslegung dieser freiwilligen Unterbrechung des Mandats der KPD, durch die Exekutive vorgezogen, erklären die Unterzeichneten: Die Parteimitglieder und Parteimitglieder einheitsfront und einheitsfront. Auch ihre Auffassung der italienischen Parteimitglieder, wie bis vor kurzem eine einheitsfront, eine einheitsfront im Sinne der Resolution, die seitens der Zentrale beim Zentralkomitee zur Entscheidung unterbreitet worden ist.“

2. Wir haben nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die Zurücklegung für die Parteimitglieder als einer kommunistischen Partei und der Kommunistischen Internationale der völlige Bruch mit allem Reformismus und Opportunismus sei. Wir billigen also nach dem Beschluß des zweiten Konzeßes — in Italien auf den sofortigen offenen Bruch mit Reformisten und Opportunisten zu drängen hat, und wir erkennen, daß die Linie zwischen Reformisten und Kommunisten nicht identisch mit, sondern diesseits von der Gruppe Erratti war. Heber die Beschlüsse des zweiten Konzeßes und über die Beschlüsse der KPD, in Frankreich, in Deutschland bei der Exekutive der KPD, in Frankreich, in der Schweiz, in Norwegen, angedeutet, sind und aber in Italien als Arbeiterbewegung aus der KPD, ausgeschlossen worden, die nach ihrer Zurücklegung einer kommunistischen Partei bleiben konnten.

Wenn eine der kommunistischen Internationale bereits angehörende Partei nach diesem Beschluß nicht gelassen wird, so setzen wir darin nicht den Versuch — wie bei der KPD, der Sozialistischen Partei — von einer reformistischen Arbeiterbewegung abzuweichen, um sie für den Kommunismus zu gewinnen, sondern wir setzen darin den Versuch, durch den mechanischen Bruch des Spaltens reiner und feiner kommunistische Parteien zu bilden. Ein Versuch zu solcher Bildung kommunistischer Parteien kann nicht auf Italien beschränkt bleiben. Die Exekutive der Exekutive in Italien hat erklärt, daß damit ein Fehler begangen sei, und der Versuch auf die kommende Anwendung in Frankreich und auch Deutschland beschränkt werden.

Wir erklären: Diese Methode der Heranbildung kommunistischer Parteien kann nicht zur Bildung kommunistischer Arbeiterbewegungen, sondern lediglich zur Bildung einer reiner und durchgehender, aber wegen ihrer zahlenmäßigen Schwäche gegenüber den großen Arbeiterorganisationen einflusslosen Gruppen. Das, was der 2. Weltkongress der Kommunistischen Internationale im Auge gefaßt hatte, wurde durch die Bildung kommunistischer Arbeiterbewegungen, sondern nur auf dem Wege des organisierten Kampfes und des gemeinsamen politischen Erlebens und Kampfes, indem Massen erzielt werden, die sich in der Partei aufgeschlossen haben auf Grund der Voraussetzungen, die der 2. Weltkongress der KPD, gegeben hat.

Wir halten jeden einseitigen Weg für verhängnisvoll. Wir stellen es für unsere Pflicht, die zur Partei gekommenen und kommenden Kommunisten in den revolutionären Kämpfen und in deren Schule zu einer immer feineren und klareren kommunistischen Kampfmethode zusammenzuführen, die nicht durch zahlenmäßige Stärke, sondern durch die Qualität der proletarischen Massen zu gewinnen, der ihr auf Grund ihrer Einigkeit und ihrer revolutionären Entscheidung gebildet.

Durch Annahme der Resolution Thälheimer-Stöcker hat der Zentralkomitee die von der Exekutive der KPD, in Italien unterbreiteten Beschlüsse genehmigt. Die Verteidigung dieser Beschlüsse führt aber, sofern sie grundlegend ist, zu solchen Grundbeschlüssen, die für die Einheit der deutschen Partei in der Zukunft schwere Gefahren in sich birgt.

Druckfehler! Ein den Verlag Klassenkampf Halle (Saale) Satz 42-44, 44. Aufladen.

bestimmen geben den Hintergrund ab, auf welchem sich die ...

Wittelsch. Oeffentliche Arbeiterberufung ... Am Sonntag, dem 27. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet hier im ...

Die Militärrentenempfänger werden darauf ... Die Besorgung der Militärrenten für März bereits am ...

Aus der Provinz.

Kommunale Beratungsstelle der SPD für den Bezirk Halle-Merseburg.

Am 13. März, vormittags 10 Uhr, findet in Halle im ...

Aus der Produktionsgenossenschaft.

Letzte Bezirksbuchhandlung ist vor einigen Tagen in ...

Postbezieher vom "Klassenkampf"

Für seine Zeitung regelmäßig weiter erhalten wird, gebe ...

Die Parteigenossen zur Rabrucht, daß das ...

Die Parteigenossen zur Rabrucht, daß das ...

Wittenberg. Jugendgenossen und Arbeiterintern

Am Sonntag, dem 27. Februar, findet ein Vortrag des ...

Magdeburg. Rabiate Banen. Nachherender Vorkauf ...

Magdeburg. Rabiate Banen. Nachherender Vorkauf ...

Das Ergebnis zur Provinziallandtagswahl

Es ist noch nicht möglich, sich die einzelnen Ergebnisse ...

Abkühlung eines neuen Angestellten-Vertrags im ...

Der Angestellten-Vertrag für die Braunkohlenbergbau- ...

Stelken. Die Arbeiterberufung vor dem Kampf ...

Stelken. Die Arbeiterberufung vor dem Kampf ...

Wardhausen. Straßlamm. In der Nacht zum 28. ...

Wardhausen. Straßlamm. In der Nacht zum 28. ...

Sport und Körperpflege.

Turn- und Sportverein Fichte. Halle (Kübelabteilung). ...

Wittenberg. Kriegerverein. Sonntag, den 27. Februar, ...

Wittenberg. Kriegerverein. Sonntag, den 27. Februar, ...

Wittenberg. Arbeiterintern. Sonntag, den 27. Februar, ...

Wittenberg. Arbeiterintern. Sonntag, den 27. Februar, ...

Briefkasten.

3. J. Wernigerode. 1. Rein. 2. Ja.

Phämon. Die Lösung ist ...

Abwehnen Kopf- und Nerven Schmerzen.

Kann Total jedem Leidensgenossen auf ...

Wäsche-Stickerei. nur beste Qualitäten, weil unter Preis. Elegante Stickerei ...

